

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 7

Artikel: Theorie und Praxis : geprüfte Eltern
Autor: Höss, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geprüfte Eltern

Bei den Eltern, wie sie waren, war das Elternrecht nichts wert. Darum wird jetzt streng verfahren: Eltern werden erschwert.

Alle Welt kann Kinder kriegen. Sie erziehen kann sie nicht. Elternpaare unterliegen deshalb bald der Prüfungspflicht.

Es geschieht der Kinder wegen, dass man jeden, Frau und Mann, zwingt, die Prüfung abzulegen, ehe er eins kriegen kann.

Folgte deren Zeugung früher aus dem Unterleib heraus, kennt sich der Diplomerzieher fortan sehr viel besser aus.

Aufzucht einst ein schweres Pflaster! Der M. E. weiss, wie es geht, wobei M. fortan für Master E für Education steht.

Das Konzept der Elternlehre wäre doppelt segensreich, wenn da eine Lehre wäre, und die Kinder wären gleich.

Aber je nach Weltanschauung wurden früher, werden jetzt Säuglingsnahrung und Verdauung ganz verschieden eingeschätzt.

Dank der Laufstall-Ideologen wird kein Kind des Lebens froh, doch zumindest eins gepflogen: akademisches Niveau.

DIETER HÖSS

Unter Kolleginnen

«Dort die Neue bei uns: Ist die verheiratet?»

«Nein, sie ist allein(umh)erziehend.»

WERNER MOOR



CHRISTINE RIBIC



BETTINA BEXTE